



FLEDERMAUS OUVERTÜRE À LA JANOSKA

Johann Strauss

MELODIE FOR MELODY

Roman Janoska

MUSETTE POUR FRITZ HOMMAGE AN FRITZ KREISLER

František Janoska

YESTERDAY

Paul McCartney

PAGANINOSKA

CAPRICE 24

Niccolo Paganini

- PAUSE -

JANOSKA SINFONIE

OP. 1 IMPRESSIONEN ENTLANG DER DONAU: I. BRATISLAVA II. WIEN III. BUDAPEST

František Janoska

RUMBA FOR AMADEUS

František Janoska

KLAVIER FRANTIŠEK JANOSKA VIOLINE ONDREJ JANOSKA KONTRABASS JULIUS DARVAS VIOLINE ROMAN JANOSKA DIRIGENT JAKOB BRENNER



Alle Werke wurden vom Janoska-Ensemble in ihrem einzigartigen Janosky Style eingerichtet.

janoskaensemble.com

JANOSKA STYLE GOES SILVESTERKONZERT DER BERLINER SYMPHONIKER SYMPHONIC

JANOSKA ensemble

Musikalische Leidenschaft. So knapp könnte man den »spirit« des »Janoska Styles« zusammenfassen, mit dem das Janoska Ensemble binnen kurzer Zeit international raketenhaft aufgestiegen ist – und das längst nicht allein durch seine spieltechnische Meisterschaft. Bei jedem Auftritt berauschen die vier Künstler ihr Publikum durch ihre Musik und mit enorm viel kreativer Energie. Denn sie sehen es als persönliche Herausforderung, die in sie gestellten hohen Erwartungen ihrer Fans zu erfüllen, ja, zu übertreffen.

Echte Kunst überschreitet immer Grenzen, das beweisen die aus Bratislava stammenden drei Brüder Ondrej, František und Roman Janoska gemeinsam mit ihrem in Konstanz geborenen Schwager Julius Darvas auf einzigartige Weise: Ihre Musikschöpfungen verbinden ihr ursprünglich klassisches Fach im harmonischen Zusammenklang oder farbig kontrastierend mit anderen Genres – vom Jazz und Latin bis zur Popmusik. Aber das Resultat ist kein Stil-Mix, sondern eine kreative Synthese: der »Janoska

Style«. Diesen Stil, abgesehen vom genannten »spirit«, hinreichend mit Worten zu beschreiben, kann nicht wirklich gelingen. Der »Janoska Style« ist nämlich nichts Statisches, über einem musikalischen Grundgerüst, das inhaltlich keine Grenzen respektiert, entsteht er spontan. Fünf starke Kreativkräfte gestalten sein Profil: die unverkennbare Handschrift der Arrangements und die umsetzenden Hände vier erfahrener Musiker-Persönlichkeiten. Dazu kommt noch die dynamische Resonanz. iene sich



aufbauende Stimmung im Konzertpublikum, die auf die Künstler wieder
zurückwirkt. Denn sie spielen auch
mit den Musikkenntnissen des Publikums: So interpretieren sie gern weithin bekannte klassische Themen, nur
um die Ohren der Menschen im Saal
allmählich oder auch unvermutet in
überraschend passende Themen ganz
anderer musikalischer Metiers zu führen, ohne dass es dabei zu einem Bruch
käme. Vielmehr kommt hier beim Zuhören unwillkürlich Freude auf.

—— Es gibt für diese spezielle Kunst des Janoska Ensembles, fantasiegela-

dene Musik zu schaffen, kein »Schema F«. Nichts wird nur adaptiert, vielmehr wird jedes musikalische Material spielfreudig interpretiert. Der »Janoska Style« ist also weit mehr als ein »Sound«, er ist »Erlebens-Musik« – man muss ihn anhören und live miterleben.

— »Unsere Musik soll die Zuhörer berühren, das ist für uns das Allerwichtigstel«, sagt František Janoska. Als einfallsreicher Arrangeur beherrscht er zugleich am Klavier alle erdenklichen Stile in Perfektion. Mit explosiven jazzigen Improvisationen auf der Violine, die er auch 'mal wie eine



Gitarre schlägt, kann Roman Janoska aufwarten. Der jüngste im Trio der Brüder erklärt ihr Zusammenspiel so: »Jeder von uns hat seine speziellen musikalischen Vorlieben, die wir sehr schätzen. Daher geben wir einander gerne viel Raum dafür. Auf diese Weise wird auch jedes unserer Stücke ein gemeinsames Werk.«

Diesen musikalischen Raum füllen die vier Musiker mit spontaner Kreativität,

wodurch sich ihre Stücke bei jedem Konzert in neue, spannende Richtungen entwickeln. Dazu trägt auch Ondrej Janoska mit seinem exemplarischen Violinspiel bei, mit dem er Roman gerne zu virtuosen Duellen herausfordert. Vermittelt ein Musikstück hingegen Melancholie und Innigkeit, verschmelzen die beiden Violinstimmen zu einem gemeinsam fühlenden und singenden Instrument. Woher diese einmal mitreißende, dann wieder berührende Fähigkeit kommt, erklärt Ondrej mit der Familientradition: »Seit unserer Kindheit machen wir täglich

Musik und das bevorzugt miteinander. Wir stehen uns musikalisch so nahe, dass wir oft spüren, was der andere gleich spielen wird!«

— Ideal ergänzt wird diese Familienkonstellation durch Julius Darvas. Ebenfalls klassisch ausgebildet, hat der Kontrabassist ein vorrangiges Anliegen, wenn er sat: »Wir wollen der Klassik die verloren gegangene hohe Kunst der Improvisation zurückgeben, die zum Beispiel zur Zeit des Barock noch eine Selbstverständlichkeit für jeden Musiker war.«

— Keineswegs verloren gegangen, sondern sehr lebendig ist die musik-genetische Erbfolge des Janoska Ensembles: Die vier Künstler stehen an der Spitze von nicht weniger als neun Musikergenerationen, wenn man die Familien Janoska und Darvas zusammenrechnet.

— Mit viel Talent, der Freude am gemeinsamen Musizieren und mit seiner unvergleichlichen Bühnenpräsenz hat das Janoska Ensemble seinen einzigartigen Stil geschaffen.

Durch seine Eigenständigkeit ist dieser »Janoska Style« jedenfalls längst zu einer Marke mit hochbegehrtem musikalischem Verkehrswert geworden, die gleichnamige erste CD (Deutsche Grammophon, 2016) erreichte auf Anhieb Gold. Die sympathischen Musiker haben bis dato auf vier Kontinenten konzertiert und entwickeln laufend neue Projekte. So traten sie schon mehrfach gemeinsam mit renommierten europäischen



Orchestern mit entsprechend erweiterten Arrangements auf. Ein besonderes Novum im Repertoire des Janoska Ensembles bahnt sich mit ihrem Auftritt zusammen mit den Wiener Symphonikern an: Am 31. März 2018 wurde der 1. Satz eines von František Janoska komponierten symphonischen Werkes beim Festival »Frühling in Wien« uraufgeführt.

— Trotz ihrer Jugend zählen auch Meisterkurse schon seit mehreren Jahren zum künstlerischen Portfolio der Musiker – zuletzt etwa im Herbst 2017 auf Einladung des Yehudi Menuhin Festivals im schweizerischen Gstaad. Was sie dabei besonders freut, ist die Tatsache, dass mittlerweile nicht nur viele Studenten, sondern auch schon deren Professoren ihre Kurse besuchen. Von welcher Güte ihr musikalisches Spektrum ist, zeigen auch die Statements vieler namhafter Musiker, die etwa wie der Dirigent Christoph

Eschenbach ins Schwärmen kommen: »Das Janoska Ensemble ist ein außergewöhnliches Ensemble mit exzellenten Arrangements, eine wirkliche Entdeckung für mich, von der man noch viel hören wird!«

Wer also in einem Konzert zugleich Könnerschaft, äußerste Präzision, Timing und spontane Gestaltung erleben will, wird von den vier Vollblutmusikern reich beschenkt werden – und den Konzertsaal inspiriert, energiegeladen und mit einem Lächeln verlassen.

— Roman Janoska spielt eine Violine, die ihm freundlicherweise von Dr. Christian Kuhn leihweise überlassen wurde.



So 13.02.22 16.00 Uhr Philharmonie

Klarinette: Claudio Mansutti

FORTE TRIO: Klavier: Timur Urmancheyev,

Violine: Dinara Barzabayeva-Sakhaman,

Violoncello: Murat Narbekov Dirigent: José Miramontes Zapata

Joseph Haydn

Sinfonie Nr. 12 E-Dur Hob I:12
Wolfgang Amadeus Mozart
Klarinettenkonzert A-Dur KV 622
Ludwig van Beethoven
Tripelkonzert C-Dur op. 56

WINTER-ZAUBER



KNALLBONBONS DER KLASSIK



LEBENSFREUDE OUVERTÜREN VON SCHUBERT

Rosamunde, Der häusliche Krieg, Der Teufel als Hydraulicus u.a. Dirigent: Hansjörg Schellenberger PREIS 12,90 €



BERLINER SYMPHONIKER & OMAR MASSA

Werke für Bandoneon und Orchester von Astor Piazzolla und Omar Massa. Dirigent: Mark Laycock PREIS 12,90 €



LUDWIG VAN BEETHOVEN SINFONIE NR. 7

Dirigent: Eduardo Maturet PREIS 9,90 €



Diese und andere CDs der Berliner Symphoniker können Sie über unsere Homepage bestellen oder direkt in unserer Geschäftsstelle erwerben.

JAKOB BRENNER

DIRIGENT

Jakob Brenner gehört zu den aufstrebenden Dirigenten seiner Generation. Nach dem Studium in München schlug er die klassische Kapellmeisterlaufbahn ein. Er ist erster Kapellmeister der Oper Chemnitz und hat sich in den letzten Jahren ein großes Opern-, Operettenund Konzertrepertoire erarbeitet, das vom Barock bis zur Moderne reicht. Seine Kenntnisse in historischer Aufführungspraxis vertiefte er in Venedig bei Michael Procter.

---- Jakob Brenner ist einer der wenigen klassischen Dirigenten mit einer enormen stilistischen Bandbreite. Als Spezialist für Musical, Jazz, Crossover und Filmmusik hat er sich international einen Namen gemacht. Solisten wie das JANOSKA Ensemble oder KOL-SIMCHA verpflichten ihn regelmäßig als Gast. In der Saison 2021/2022 debütiert er am Nationaltheater Mannheim und am Landestheater Salzburg. Darüber hinaus wird er erstmals bei der Württembergischen Philharmonie Reutlingen zu Gast sein. Seine innovativen und kreativen Konzertprogramme gelten als richtungsweisend und werden vom Publikum begeistert aufgenommen.

— Jakob Brenner setzt sich mit Herzblut für die Musikvermittlung ein. Dafür greift er nicht nur selbst zum Mikrofon und moderiert, er entwickelt auch speziell zugeschnittene Educati-



onformate, die Jung und Alt die Freude an klassischer Musik vermitteln sollen und Kinderaugen erstrahlen lassen.

— Als Arrangeur arbeitete Jakob Brenner bereits für namhafte Opernhäuser und Orchester wie das ZDF, die Semperoper Dresden und die Komische Oper Berlin. 2017 schrieb er die Arrangements für das Silvesterkonzert der Sächsischen Staatskapelle unter Christian Thielemann, 2019 für den Festakt zum Tag der Deutschen Einheit übertragen vom ZDF.

— Eine Besondere Liebe gilt der Musik der 20er Jahre. Lange Zeit musizierte Jakob Brenner in einem Tanzorchester und sammelte Noten alter Originalarrangements. Heute ist er Chefdirigent des Chemnitzer Salonorchesters und pustet mit Swing den Staub von den Lackschuhen.



ABBILDUNGEN Titel: Foto von Leonard von Bibra auf Unsplash. **S. 4, 6:** Janoska Ensemble, Foto von Julia Wesely. **S. 7:** Foto von Lionello Delpiccolo auf Unsplash. **S. 8:** Foto von Martin de Arriba auf Unsplash. **S. 9:** Künstlerfoto privat. **S. 10:** Foto von Antonia Richter.

IMPRESSUM Herausgeber: Berolina-Orchester e.V. Berliner Symphoniker®, Hohenzollerndamm 184, 10713 Berlin, www.berliner-symphoniker.de, Änderungen vorbehalten. Der Berolina Orchester e.V. – Berliner Symphoniker® ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind voll absetzbar.

Bankverbindungen für Spenden für Eintrittskarten Berliner Volksbank IBAN: DE77 1009 0000 2676 4210 01 IBAN: DE27 1009 0000 2676 4210 28

BIC: BEVODEBB

MIT FREUNDLICHERUNTERSTÜTZUNG VON:













WÖRLITZ



SHOWILME!

365 TAGE ENTERTAINMENT

In Berlins erfolgreichsten Live-Shows lassen die weltbesten Doppelgänger die bekanntesten Musikstars zur perfekten Illusion werden.

ESTREL SHOWTHEATER TICKETS: 03068316831 STARS-IN-CONCERT.DE

Infos zu den aktuellen Einlassregeln und unserem umfangreichen Hygienekonzept unter stars-in-concert.de